



Exkursionen 2024

Exkursion 1: 4. Mai 2024

Geologie und Deckenbau der Nördlichen Kalkalpen im Bereich des Unterinntals

Leitung: Dr. Florian Duschl (TUM) und Dr. Regina Ettenhuber (Rohrdorfer Gruppe)

Start: 08⁰⁰ Uhr (ZOB Arnulfstraße), **Rückkehr:** ca. 19³⁰ Uhr (ebenda)

Die geplante Tagesexkursion hat einige bedeutende Aufschlüsse entlang des Unterinntals und dem nördlich daran anschließenden Vorland im Bereich Rosenheim und Brannenburg zum Ziel. Dabei bieten sich in teilweise aktiven Steinbrüchen innerhalb des kalkalpinen Mesozoikums einzigartige Einblicke in die Entstehungsgeschichte und den Deckenbau der Nördlichen Kalkalpen, inklusive einer aufgeschlossener Überschiebungsbahn im Steinbruch Überfilzen. Ein Besuch des Zementwerks in Rohrdorf erlaubt darüber hinaus Einblick in das Abbaugeschehen der Stockletten aus der Deckeneinheit des Helvetikums. Zudem ist ein Besuch in einem aktiven Abbau der Brannenburg Nagelfluh, einem wichtigen bayerischen Dekorgestein, geplant. Je nach Tagesverlauf ist noch ein Besuch der Kundler Klamm geplant, wo im Bachbett der Wildschönauer Ache das unter Sammlern begehrte Kundler Konglomerat aus der Grauwackenzone anzutreffen ist.

Die An- und Abreise erfolgt mit einem Reisebus ab Zentralem Omnibus-Bahnhof (ZOB), für die Mittagsverpflegung ist Rucksack-Verpflegung vorzusehen.

Unkostenbeitrag (Reisebus): 40 €/Person

Festes Schuhwerk und ggf. Regenkleidung wird empfohlen.

Verpflegung: Rucksack-Verpflegung

Maximale Teilnehmerzahl: 35 Personen

Exkursion 2: 15./16. Juni 2024

Granite & Co. im nördlichen Oberpfälzer Wald

Leitung: Dr. Gerhard Lehrberger (TUM) und Dr. Andreas Peterek (GEOPARK Bayern-Böhmen)

Start: 15.6., 08⁰⁰ Uhr (ZOB Arnulfstraße), **Rückkehr:** 16.6., ca. 20⁰⁰ Uhr (ebenda)

Die Exkursion führt zu den verschiedenen Granitkörpern des Nordoberpfälzer Plutons mit den jeweiligen Besonderheiten und bedeutenden Geotopen. Die weltweit bekannte Fundstelle primärer und sekundärer Phosphatminerale liegt in der Oberpfalz bei Hagendorf. Die Pegmatite von Hagendorf-Süd und Pleystein haben über Jahrzehnte eine Vielfalt an Phosphat-Mineralien geliefert, die nun im Museum der Stadt Pleystein in einer umfassenden Ausstellung zu sehen sind. Sowohl der ehemalige Pegmatitabbau von Hagendorf wie auch der Rosenquarzberg von Pleystein selbst werden als Aufschlüsse besucht. Flossenbürg ist mit dem zwiebelschalenförmig geklüfteten Schloßberg ein Nationales Geotop und der GEOPARK Bayern-Böhmen hat dort ein neues Granit-Infozentrum eingerichtet, das ebenso wie das Steinhauermuseum in der Ortsmitte über die Entstehung und Gewinnung des Granits informiert. In aktiven Steinbrüchen werden die Abbau- und Verarbeitungstechniken zu sehen sein. Typische Verwitterungsformen sind im Naturschutzgebiet Doost und am Burgberg von Falkenberg zu sehen. Selbstverständlich spielen Architektur und Kunst aus und mit Granit eine Rolle in Flossenbürg und Umgebung, ebenso wie die menschenverachtende Phase der Granitgewinnung im Konzentrationslager Flossenbürg, die in der Gedenkstätte dokumentiert ist.

Übernachtung im Gasthaus Hartwig/Hotel Regina in Pleystein mit Halbpension; Mittagsverpflegung am Samstag als Rucksack-Picknick, am Sonntag mit Lunchpaketen aus dem Gasthaus nach eigener Wahl (Brotzeittüte).

Kosten (Reisebus/Übernachtung mit Halbpension): 130 €/Person im Doppelzimmer, 145

Verpflegung: 1. Tag Rucksackverpflegung, Halbpension, 2. Tag Lunchpakete;

Maximale Teilnehmerzahl: 35 Personen